

WAS ÄNDERT SICH BEI DER TIERHALTUNG?

TIERHALTUNG

Neben verschiedenen Ausbildungspflichten für Tierhaltende bringt das neue Tierschutzrecht auch bei der Haltung selbst einige Änderungen. Für viele Tierarten, für die bisher lediglich die allgemeinen, für alle Tierarten geltenden Bestimmungen zur Anwendung gelangen, gibt es nun **eigene Vorschriften**. Dies gilt etwa für die **Haltung von Katzen, Pferden, Schafen, Ziegen, Fischen und Panzerkrebsen** (beispielsweise Hummer). Bei anderen Tierarten wurden die bisherigen Bestimmungen teilweise präzisiert und ergänzt, so etwa die Vorschriften zur Haltung von Hunden.

Neu eingeführt wurden auch Mindestanforderungen für viele Wildtierarten wie etwa für Hamster, Chinchillas, Wellensittiche, Kanarienvogel oder Koiische. Dabei werden insbesondere auch **das Sozialleben und das Bewegungsbedürfnis** berücksichtigt. So dürfen sozial lebende Tiere wie etwa Meerschweinchen oder die meisten Ziervögel nicht mehr alleine gehalten werden. Neu geregelt wird beispielsweise auch, dass Katzen und Hunde **täglich Umgang mit Menschen und wenn möglich mit Artgenossen** haben müssen. Das neue Recht verbietet ausserdem auch die **Anbindehaltung von Pferden oder Schafen**, allerdings nicht ab sofort, sondern mit teilweise sehr langen Übergangsfristen. Ebenfalls verschärft wurden die Auslaufvorschriften für verschiedene Nutztierarten.

Im Gegensatz zu früher wird im neuen Tierschutzrecht auch die **Tierzucht** ausdrücklich und in einem eigenen Kapitel geregelt. Dabei wird der Grundsatz betont, dass die Zucht **keine** Tiere mit Eigenschaften und Merkmalen hervorbringen darf, die **ihr Wohlergehen beeinträchtigen und /oder ihre Würde verletzen** (Verbot der Extrem-, Defekt- oder Qualzucht). Die Tierzucht darf also nicht zu Tieren mit Verhaltensstörungen oder körperlichen Defekten führen.



TIR-JAHRESBERICHT 2007

Die Stiftung blickt im Jahresbericht 2007 auf ein weiteres ereignisreiches Jahr zurück. Zahlreiche Aktivitäten sowie einige Erfolge prägten das Geschäftsjahr 2007.

Der Jahresbericht kann unter [www.tierimrecht.org/Stiftung TIR/Jahresberichte](http://www.tierimrecht.org/StiftungTIR/Jahresberichte) heruntergeladen werden oder via info@tierimrecht.org als gedruckte Version bestellt werden.

DAS NEUE TIERSCHUTZRECHT





LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Am **1. September 2008** tritt das **vollständig revidierte Tierschutzrecht endlich in Kraft**. Dieses setzt einige bedeutende Akzente: So beispielsweise ist der **Schutz der Tierwürde** als ausdrückliches Grundprinzip verankert. **Ihre Verletzung gilt als Tierquälerei und ist daher strafbar**. Ein besonderes **Schwergewicht** wird ausserdem auf die **Verantwortung der Tierhalterinnen und Tierhalter** gelegt. Wer Tiere hält, muss ihre Bedürfnisse kennen und wissen, wie man richtig mit ihnen umgeht. Für die Haltung vieler Tierarten, beispielsweise auch von Hunden, braucht es **neu eine Ausbildung**.

Bis die **neuen Vorschriften bekannt** sind und greifen, **wird es einige Zeit brauchen**. Tierhaltende müssen zuerst einmal **über die neuen Rechtsgrundlagen aufgeklärt werden**. Mit unserem grossen **Praxisratgeber „Tier im Recht transparent“** liefern wir Heimtierhaltenden und allen anderen Tierfreunden einen **Kompass durch den Paragraphendschungel** des neuen Rechts. Das rund 500-seitige Buch sollte aber auch über die neuen Tierschutzvorschriften hinaus **keine Alltagsfrage zum Tier im Recht unbeantwortet lassen** und enthält zu-



dem eine Vielzahl **praktischer Tipps, Mustervorlagen, hilfreicher Adressen und Links**. Ausführliche Informationen entnehmen Sie dem beiliegendem Informationsflyer.

Mit unserem **Ratgeber unterstützen wir Heimtierhaltende, ihre grosse Verantwortung** im Umgang mit ihren Tieren richtig wahrzunehmen. Entsprechende **Informationen** sind daher ein ganz wichtiger Teil für einen **besseren Tierschutz**. Bitte **helfen Sie** uns mit **Ihrer Spende**, dass wir diesen Beitrag auch weiterhin leisten können.

Für Ihre Hilfe und Ihr Vertrauen danke ich Ihnen – auch im Namen der Tiere – ganz herzlich.

Gieri Bolliger, Geschäftsleiter TIR

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stiftung für das Tier im Recht
Postfach 1033, 8034 Zürich
Tel. 043 443 06 43, Fax 043 443 06 46
info@tierimrecht.org, www.tierimrecht.org

Spendenkonto 87-700700-7

Auflage: 23'500 Ex., erscheint viermal jährlich
Jahresabo Fr. 5.– im Gönnerebeitrag inbegriffen.

Verantwortung: Gieri Bolliger, Liana Bressan
Text: Alexandra Spring, Michelle Richner
Grafik: Janine Keist

WER EINEN HUND HALTEN WILL,
MUSS NEU EINE AUSBILDUNG ABSOLVIEREN

Ein guter Umgang mit dem Hund und das richtige Verhalten von Mensch und Tier tragen zur allgemeinen **Sicherheit und Vermeidung von Konfliktsituationen** bei. Wer einen Hund erwerben will, muss hierfür **neu eine Ausbildung** absolvieren und einen so genannten **Sachkundenachweis** erbringen. Alle Ersthundehaltende sind verpflichtet, **vor dem Erwerb des Tieres eine theoretische Schulung und anschliessend zusammen mit dem Hund einen praktischen Kurs** zu besuchen. Wer bereits zuvor Hunde gehalten hat, muss nur den praktischen Teil absolvieren. Die **Ausbildungspflicht gilt unabhängig von Rasse und Grösse** des Tieres.

Primäres Ziel des Sachkundenausweises ist **das kontrollierte Führen des eigenen Hundes**. Theorie- und Praxis-einheiten vermitteln aber lediglich **Basiskenntnisse** und sind **kein Ersatz für den Besuch einer Hundeschule**.

Im Theoriekurs werden Kenntnisse über die **artspezifischen Bedürfnisse und das Sozialverhalten des Hundes vermittelt**. Dazu gehört auch die Koordination des notwendigen Betreuungsaufwands oder das frühzeitige Erkennen von Risikosituationen. Im praktischen Teil der Ausbildung wird gelernt, wie man seinen Hund in Alltagssituationen kontrollieren kann. In einem gemeinsamen Training wird den Haltern gezeigt, wie sie ihren Hund **artgerecht und tierschutzkon-**

form erziehen, sicher führen und die **Körpersignale ihrer Tiere interpretieren** können.

Für die Ausbildung von Hundehaltenden ist jedoch eine **Übergangsfrist** vorgesehen. Wer sich ab September 2008 einen Hund anschafft, hat zwei Jahre Zeit, den theoretischen und den praktischen Teil des Sachkundenachweises zu absolvieren. Ab September 2010 müssen die Theoriekurse dann vor dem Erwerb des ersten Tieres und die Praxiseinheiten innerhalb eines Jahres nach der Anschaffung jedes Hundes erbracht werden.



Das Bundesamt für Veterinärwesen informiert auf www.bvet.ch über sämtliche **anerkannten Lehrgänge und Kurse**.

